

Protokoll der 21. Ordentlichen Mitgliederversammlung (MGV) des Freundeskreises der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg i.Br. (Freundeskreis Altenhilfe Freiburg e. V.) für das Jahr 2025, am Dienstag, 17. März 2026

im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10. 79117 Freiburg

Beginn 17:30 Uhr, Ende 19:00 Uhr

Anwesend: 25 von 99 Mitgliedern, Feststellung der Beschlussfähigkeit lt. Satzung

Eröffnung

Der Vorsitzenden Wolfgang Weiler (WW) begrüßt die Mitglieder, die Ehrenvorsitzenden und Gründungsmitglieder Karl Wassermann, Rolf Federer und Friedhelm Nehrwein sowie als Gast die Leiterin der Altenhilfeeinrichtungen der Stiftungsverwaltung, Frau Silke Merkel.

Vorstellung des amtierenden Vorstands: Wolfgang Weiler (Vorsitzender), Wolfgang Strickroth (stellv. Vorsitzender Carola Mann (Kassenführerin) Gabriele Hartmann (Schriftführerin), Doris Krombholz (Beisitzerin), Georg Wilhelm (Beisitzer)

Vorstellung der Tagesordnung

TOP 1: Bericht zur Geschäftstätigkeit

Der Vorsitzende berichtet über die Veränderungen im Vorstand: Die im letzten Jahr vorgestellte stv. Vorsitzende Angelika Karsten hat sich leider kurz nach der Wahl aus persönlichen Gründen zurückgezogen.

Der Vorstand ernannte in Abstimmung mit dem Registergericht am Amtsgericht Freiburg gem. § 7 Abs. 2 der Satzung ersatzweise Wolfgang Strickroth als stv. Vorsitzenden und Datenbeauftragten. Eintragung ins Vereinsregister am 29. Juli 2025. Die Ersatzbenennung gilt bis zur nächsten Wahl im Frühjahr 2027. Bis dahin wollen wir eine Nachfolgeregelung finden.

Einladung an alle Interessenten zur Teilnahme an den Vorstandssitzungen, um sich ein Bild von der Arbeit des Vorstandes machen zu können.

• *Bericht über die Aktivitäten des Vorstands:*

- 7 Vorstandssitzungen seit der 20. Mitgliederversammlung im März 2025
- 2 Treffen Arbeitskreis Ehrenamt mit den Sozialdiensten der Einrichtungen
- Gründung des Netzwerkes Nachbarschaft (NeNa) mit der Sozialgenossenschaft SAGES u.a.
- Ehrenamts-Brunch am 26.10.25 im Cafe Waldsee mit 90 Teilnehmenden
- Die Ehrenamtswerbung lief erfolgreich: Seit letzter Versammlung 51 Erstgespräche, davon wurden 46 erfolgreich vermittelt. Drei Vermittlungen wurden abgebrochen. Aktuell sind noch 7 in der Vermittlung, 5 beendeten ihre Tätigkeit wieder wegen Umzug oder veränderter Lebensumstände.
- Der Vorsitzende führt die Erstgespräche und verfasste 8 Aussendungen mit je 8 bis 10 Kurzportraits von EA-Interessenten an die Einrichtungen. Dieses Vermittlungs-Verfahren hat sich bewährt, wird von den meisten Einrichtungen inzwischen genutzt.

- Aktuell sind beim Freundeskreis 201 Ehrenamtliche in den Altenhilfeeinrichtungen der Stiftung gemeldet. 33 % davon sind jünger als 40 Jahre, 10 % zwischen 40 und 59 Jahre alt, 33 % zwischen 60 und 79 Jahre und 16 Prozent älter als 80 Jahre. Von 8 % liegen keine Altersangaben vor.

- *Neu erarbeitet: Flyer für Bewohner der Einrichtungen*

In Absprache mit Sozialdiensten hat der Vorstand einen Infoflyer entwickelt, um die Bewohner und Bewohnerinnen der Einrichtungen über Unterstützungsmöglichkeiten durch Ehrenamtliche zu informieren. Bitte um Mitnahme und Verteilung.

- *Leitfaden für Ehrenamtliche in ambulanten Einrichtungen*

Gemeinsam mit Fachbereich Altenhilfe der SV und den Sozialdiensten im AK Ehrenamt wurde ein zweiter „Leitfaden“ für Ehrenamtliche erstellt. Damit gibt es jetzt zwei Leitfäden für das Engagement in den Einrichtungen der HGS: Einen für den stationären und einen für den ambulanten Bereich. Ausgegeben wird er von den Einrichtungen bei deren Erstgespräch.

- *Neu: Persönliche Einwilligungserklärung zur Datenweitergabe*

Gemeinsam mit unserer AG Sorgende Gemeinschaften wurde ein Vordruck entwickelt und vom Vorstand mit der Rechtsabteilung der SV und der Leitung Fachbereich Altenhilfe abgestimmt. Er erlaubt der Verwaltung die Weitergabe der Adresse an Ehrenamtliche oder andere genau benannte Bewohner bei Krankenhaus-, Reha- oder Pflegeheimaufenthalten von Bewohnerinnen/Bewohnern.

Bisher scheiterte das Auskunftersuchen regelmäßig mit Verweis auf Datenschutz. Der Vordruck kann beim Vorstand abgerufen werden. Das ist ein 1. Schritt zu Sorgenden Gemeinschaften.

Frau Merkel sicherte in ihrer Funktion als Leiterin des Fachbereichs Altenhilfe zu, dass der ausgefüllte Vordruck in den Einrichtungen als verbindliche Erklärung in der Bewohnerakte geführt werden wird – von dem oder der Erklärenden jedoch jederzeit ganz oder in Teilen widerrufen werden kann.

- *Finanz-Bericht*

Die finanzielle Situation des Vereins ist nach wie vor ausgezeichnet. Zwar gab es weniger Einnahmen, wegen eines Rückgangs bei Gerichtsaufgaben, dafür aber mehr Spenden, z.B. 2.500 Euro für einen Vortrag des Vorsitzenden bei den Damen von Inner Wheel sowie 500 Euro, die Georg Wilhelm anstelle eines Geburtstagsgeschenks bei seinen Freunden einsammelte. Die Jahreszuwendung und Beteiligung am Ehrenamts-Brunch durch die Stiftung blieben gleich. Obwohl auch die Kosten für den Ehrenamtsbrunch im Waldsee gestiegen sind, ist die Bilanz positiv. Insgesamt wurde ein Einnahmeüberschuss von etwas mehr als 1.000 Euro erzielt.

- *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Gabi Hartmann verfasst die monatliche Kolumne im Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee-Oberau, verschickte Texte zur Veröffentlichung in der BZ, im LiDo, Dreisamtäler, Freiburger Wochenbericht, Herdamer aktuell, Spätlese und dem Stiftungsforum. Letzteres wurde jedoch von der SV eingestellt.

Anzeigen gestalteten wir selbst und veröffentlichten sie kostengünstig in Littenweiler Dorfblatt, Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee-Oberau und Dreisamtäler.

Die Suche nach ehrenamtlichem Engagement ist gelistet bei der Freiwilligenagentur, beim Seniorenbüro sowie im Studienführer der PH. Wir waren vertreten beim Netzwerk-Forum mit den NeNa-Kooperationspartnern im Friedrichsbau. Unser Internetauftritt erreichte im vergangenen Jahr rund 20.000 Seitenaufrufe und wöchentlich zwischen 50 und 70 Unique Visitors, die sich auf mehreren Internetseiten informierten.

Zum 20-jährigen Jubiläum wurde ein neues zweiseitige Roll-up entworfen und erstellt, auf dem für das Ehrenamt geworben und über das Angebotsportfolio der Ehrenamtlichen informiert wird.

TOP 2: Aussprache zum Geschäftsbericht statt Entlastung des Vorstands

Der ursprüngliche TOP 2 „Entlastung des Vorstandes“ wurde auf Anregung des Vorsitzenden fallen gelassen, weil eine Entlastung ohne Vorlage eines Kassenprüfberichtes, auch wenn dieser nicht vorgeschrieben ist, anfechtbar wäre. Stattdessen wurde die Zeit für die Aussprache zum Geschäftsbericht genutzt.

Hannelore Langenstein-Fischer, EA im Max-Meyer-Haus, wies daraufhin, dass die Tätigkeit des Vereins und das Angebotsportfolio der Ehrenamtlichen dort kaum bekannt ist. Sie schlug vor, dass sich der Freundeskreis einmal im Max-Mayer-Haus präsentiert. Der Vorsitzende dankte für den Hinweis und erläuterte dabei, dass sich die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, die vom Vorstand im letzten Jahr besucht worden sind, tatsächlich viel besser gestaltet als mit dem Max-Mayer-Haus.

Adolph Lutz fragte, ob der aktuelle Kassenstand nicht zu hoch sei. Der Vorsitzende erklärte, dass die Rücklagen für bevorstehende Ausgaben genutzt würden, man sie aber nicht einfach ohne Zweckbindung aufbrauchen könne. Er verwies auf die Angebote, Sozialdiensten oder EA bei der Beschaffung von Materialien für Einrichtungen zu unterstützen, die den Bewohnern zugutekämen.

TOP 3: 20. Jubiläum des Freundeskreises

Als Dankeschön für ihr Engagement und zur Kontaktpflege mit den Profis der Einrichtungen wurden anlässlich des 20-jährigen Vereinsjubiläums alle Ehrenamtlichen sowie Vertreter von Sozialdiensten, Pflegediensten und Einrichtungsleitungen eingeladen: Am 21.3.26 gibt die Theatergruppe „Die Schönen“ eine exklusive Vorstellung ihres Musiktheaters „Ewig jung“. 18:30 Sektempfang, 19 Uhr Beginn. Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach wird ein Grußwort sprechen.

TOP 4: „Wie alles begann“ Interview Gabi Hartmann mit Karl Wassermann und Wolfgang Weiler

Bis 2005 war Karl Wassermann Leiter des Johannisheims. Als er in den Ruhestand ging, überlegte er sich, dass es sinnvoll wäre, Ehrenamtliche zu gewinnen, die sich um die Bewohner der Heime kümmern. Während seiner Tätigkeit war ihm klargeworden, dass die professionellen Pflegekräfte neben ihrer Tätigkeit kaum Zeit für ein längeres Gespräch, eine Begleitung beim Spaziergang oder für eine Partie Kartenspielen haben. Außerdem wollte er damit dem schlechten Ruf entgegenreten, den „Heime“ in der Gesellschaft haben.

Er suchte sich Mitstreiter: Michael Albert für rechtliche Dinge, Rolf Federer für die Finanzen. Dazu kam auch sein ehemaliger Mitarbeiter Wolfgang Strickroth, der in der Küche des Johannisheims für das leibliche Wohl gesorgt hatte und heute wieder im Vorstand des Freundeskreises ist.

Karl Wassermann besprach die Idee auch mit dem damaligen Stiftungsdirektor Lothar A. Böhler, der seine Idee wohlwollend aufnahm und Unterstützung versprach. Das Motto sollte sein: Profis und Ehrenamtliche arbeiten auf gleicher Augenhöhe miteinander. Ehrenamtliche leisten „die menschliche Beziehungspflege, für die die beruflichen Kräfte zu wenig Zeit haben.“

Die Finanzierung der Vereinsarbeit erfolgte durch Zuschüsse der Stiftung, Gerichtsauflagen und Spenden – z.B. bei den Benefizkonzerten. Die Stiftung stellte ein Büro zur Verfügung. Schnell fanden sich die ersten Ehrenamtlichen, die in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung im Freiburger Osten (im 1969 gebauten Johannisheim und in der noch bis 2009 geöffneten Kartaus) oder in den Begegnungszentren der betreuten Wohnanlagen Unterstützung anboten.

Erste MGV war am 3. Juli 2006. Einmal im Jahr traf man sich zu einer außerordentlichen MGV in der Stiftungshütte im Welchental.

Während die Benefizkonzerte auch als Dankeschön für die Mitglieder gedacht waren, erfand man das Kaffeekränzchen, bei dem der Freundeskreis mit den Sozialdiensten bis zu 120 Bewohner der verschiedenen Einrichtungen in das Restaurant Schwärs Löwen in Kappel brachte und ihnen einen fröhlichen Nachmittag gestaltete. Der Hotelier spendierte die Hälfte der Kosten. Diese Kaffeekränzchen liefen auch nach dem Pächterwechsel 2018 noch bis Corona. Nach Corona fand sich kein Gastwirt mehr, der bereit war, die Kosten zu teilen, und geeignete barrierefreie Räume für über 100 Personen hat.

2014 konnte Karl Wassermann Wolfgang Weiler überzeugen, als Beisitzer im Vorstand mitzumachen. Ziel war es den Vorstand zu verjüngen. 2018 verabschiedete sich der Gründungsvorstand um Karl Wassermann, Rolf Federer und Michael Albert aus dem aktiven Vereinsleben. Als neuen Vorstand wählten die Mitglieder Wolfgang Weiler, Telke Riegler-Winkel, Doris Krombholz, Carola Mann und Gabi Hartmann. Die Homepage wurde modernisiert, die Veröffentlichungen in den Medien angekurbelt und die Kooperation mit der Freiwilligenagentur verstärkt.

Corona stoppte fast alle Tätigkeiten der Ehrenamtlichen. Die Pflegeheime wurden hermetisch abgeriegelt, die Begegnungszentren geschlossen. Die Reaktion des Freundeskreises: Ausflugsfahrten mit Maske in der Fahrradrickscha wurden angeboten und in den Höfen der Einrichtungen wurde musiziert. Der Vorstand startete auf Bitten der SV die Aktion „Masken nähen“ und konnte dafür Ehrenamtliche, Freiwillige und die Landfrauen Ebnet gewinnen. 3.000 Masken wurden in kürzester Zeit genäht und über die SV verteilt.

Nach der Corona-Zwangspause war die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen deutlich gesunken, ist aber seither wieder kontinuierlich gestiegen. Insgesamt wurden in den 20 Jahren rund 720 EA vermittelt.

Was geblieben ist seit 20 Jahren: Alle Freiwillig Helfenden arbeiten ohne Bezahlung, das ist etwas Besonderes im Vergleich zu anderen Vereinen u Verbänden, in denen auch sog. EA-Arbeit gegen Aufwandsentschädigungen oder Ehrenamtspauschale geleistet wird.

Ein Blick in die Zukunft zeigt: Die Babyboomer-Jahrgänge stellen Deutschland vor immense Herausforderungen in der Pflege. Mehr Pflegebedürftige treffen auf weniger Pflegekräfte, da viele

Fachkräfte selbst in Rente gehen, was den Mangel verschärft und das System an seine Grenzen bringen könnte. Deshalb ist die Arbeit des Freundeskreises, freiwillig Helfende zu werben, so wichtig wie nie zuvor. Denn Themen wie Einsamkeit und Teilhabe werden Dauerbrenner bleiben.

TOP 5: Termine & Sonstiges

24.3.26 ab 14 Uhr Nachbarschaftstreffen im Laubenhof

24.3.26: Vortrag Älter werden heute – Altersbilder und wie wir ihnen begegnen

Vortrag für Ehrenamtliche in der Nachbarschaftshilfe, offen für alle Interessierten

Referentin: Prof.in Dr.in Stefanie Engler von der Evangelischen Hochschule Freiburg.

Ort und Zeit: Evangelisches Stift, 18 – 20 Uhr.

Juni 2026. Monat des Engagements:

Schon am Ehrenamtstag am 22. Mai rückt die [Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement](#) das Ehrenamt ins Zentrum und lädt anlässlich des bundesweiten Ehrentags zum Geburtstag des Grundgesetzes zum Mitmachen und Austausch am Infostand in der Kaiser-Josef-Straße / Ecke Schiffstraße ein.

Aktionstag am 18. Juni 26

Einer der Höhepunkte ist der Aktionstag „Engagement an einem Tisch“ am Donnerstag, 18. Juni, auf dem Platz der Alten Synagoge. Initiativen und Vereine sind herzlich eingeladen, zwischen 16 und 19 Uhr ihr Engagement an einem von vielen Tischen kreativ zu präsentieren und mit Besucher*innen ins Gespräch zu kommen.

8.6.26 Frau Merkel gibt bekannt, dass die Stiftungsverwaltung dem Freundeskreis zum 20. Jubiläum gratulieren und sich bei den Mitgliedern mit einem Konzert in der Adelhauser Kirche und anschließendem Sektempfang im Adelhauser Kloster bedanken will. Einladung folgt.

25.10.26 Dankeschön-Brunch für alle ehrenamtlich Engagierten in den Einrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung im Restaurant Waldsee. Zeit: 11-14.30 Uhr. Einladung folgt.

Der Vorsitzende erinnerte noch einmal an die Goodies für Mitglieder: z.B. Mitgliederrabatte auf der Online-Plattform <https://altenhilfe-freiburg.mitglieder-benefits.de>, Rabatte beim Stiftungsweingut und an Bescheinigungen für die Ehrenamtskarte Baden-Württemberg. Es gibt viele Sonderveranstaltungen und Ermäßigungen für Inhaber der Ehrenamtskarte. Die Karte bekommt, wer 200 ehrenamtliche Arbeitsstunden jährlich nachweisen kann.

Freiburg, den 18.03.2026

gez. Schriftführerin Gabriele Hartmann, Vorsitzender Wolfgang Weiler